

Tausende beim Uferfest

Buntes Treiben auf Wiese am See / Werkstätten nennen sich jetzt Ramper Werk

RAMPE Besucherrekord auf dem Ramper Uferfest: tausende Gäste kamen am Sonnabend auf das Gelände der Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH. Obwohl viele den Shuttle-Service vom und zum Schweriner Bahnhof nutzen, war der Ansturm auf die Parkplätze so groß, dass die Autos

zeitweise im Stau standen und Lotsen den Verkehr regeln mussten. Auf der Wiese zwischen den vielen Ständen wechselte ständig das Programm. „Der Höhepunkt aber sind unsere Besucher“, sagt Thomas Tweer, der Geschäftsführer des Diakoniewerkes. „So viele gut gelaunte Men-

schen bei so schönem Wetter. Das ist doch toll.“

Zum Uferfest öffneten auf dem Gelände auch die Senioren- und Pflegeeinrichtung, die Tischlerei, die Schlosserei und die Kreativwerkstatt. „Unsere Werkstätten nennen sich jetzt Ramper Werk“, sagt Werkstattleiter Berno Thim. „Sie sind für 290 Beschäftigte in Schwerin und den umliegenden Gemeinden seit mehr als 27 Jahren ein sicherer Arbeitgeber. Aber sie sind auch noch viel mehr. Orte des Lernens und des Erlebens von Gemeinschaft. Deshalb der neue Name.“ Die Diakonie ist Träger von 40 Einrichtungen, darunter vier Schulen und 16 Kitas. Einmal im Jahr, beim Uferfest, feiern alle gemeinsam: die Beschäftigten und ihre Betreuer, die Kinder, ihre Familien und die Erzieher. *kahe*



Lübeck's Freibuttermukke spielte auf der Festwiese. FOTO: KAHE